

# «Ich möchte arl

**Tania Mancuso bedient die Gäste im Restaurant Balade in Basel mit Stil und einem sympathischen Lächeln. Dank dem Berufsbildungsangebot von INSOS kann sie trotz Rechenschwäche eine Ausbildung absolvieren.**

Die Teller liegen auf ihren Armen, als wären sie dort mit Klebstoff befestigt: Mit sicherem Schritt trägt Tania Mancuso sie zu den beiden Gästen an Tisch Nummer 5, stellt sie formvollendet vor sie hin und wünscht lächelnd «Guten Appetit». Stünde auf ihrem Namensschild nicht «Lernende», würde man nicht bemerken, dass Tania Mancuso noch in der Ausbildung ist. Ihr Auftreten ist souverän und selbstbewusst, «Komplimente an die Küche» nimmt sie mit strahlendem Lächeln entgegen.

## **Individuelle Unterstützung**

Die 19-Jährige absolviert im Restaurant Balade in Basel (siehe Kasten) ihr zweites Ausbildungsjahr zur Restaurationsangestellten PrA. PrA steht für Praktische Ausbildung nach INSOS. Der Branchenverband INSOS Schweiz hat dieses niederschwellige Berufsbildungsangebot vor vier Jahren initiiert. Die Praktische Ausbildung orientiert sich an den individuellen Fähigkeiten von Jugendlichen, die einer zweijährigen Attestausbildung wegen einer Lern- oder Leistungseinschränkung nicht gewachsen sind. Tania Mancuso etwa hat eine ausgeprägte Rechenschwäche, eine Attestausbildung zur Verkäuferin hat sie deshalb abgebrochen. Jetzt, in der «INSOS-Schule», wie sie es nennt, sei die Lerngruppe viel kleiner und die Betreuung besser. «Ich habe jetzt auch in Mathe gute Noten – das macht Spass.»

Einen Tag pro Woche drückt Tania Mancuso zusammen mit anderen PrA-Lernenden in einer INSOS-Institution die Schulbank. Dort stehen Mathematik, Deutsch, Sport und lebenspraktische Themen wie Mietverträge oder Versicherungen auf dem Stundenplan. Etwa alle zwei Wochen hat Tania Mancuso berufsbildenden Unter-



Ausbildung zur Restaurationsangestellten PrA

# nicht untätig zu Hause rumsitzen»

Restaurant Balade  
 an die raffinierten  
 von der  
 Tania Mancuso  
 von Barbara Spycher



nt sie, wie man Spezial-  
 verschiedene Gläser ein-  
 Banketten zu beachten ist  
 felt des Weins und der Tees  
 n hat. Die restlichen Wo-  
 tet sie im Restaurant Balade  
 eits- und Wohnintegration  
 gehört – einer INSOS-Insti-  
 tution mit Schwerpunkt Ausbildung.

## eine Lücke

eren bei der gaw 22 junge  
 ie Praktische Ausbildung  
 Peter Kaderli, gaw-Abtei-  
 lungen, schätzt das rela-  
 tions-Angebot von IN-  
 notwendig, weil es eine  
 Berufsbildungsangebot  
 ie Lücke, die entstanden  
 umer mehr Berufen die so-  
 ntonalen Anlehren abge-  
 urch eine Attestausbildung  
 i. «Es gibt zahlreiche junge  
 e praktisch begabt sind,  
 gnitive Lerneinschränkung  
 Attestausbildung überfor-  
 : PrA stünden sie folglich  
 ng da.  
 zur Attestausbildung lässt  
 trieben mehr Freiraum. Die  
 die Lehrpläne und Arbeits-  
 Ausbildung zur Restaurati-  
 on PrA, wie Tania Mancuso

sie absolviert, selber erarbeitet. «Das ist  
 aufwändig, aber es hilft dabei, individu-  
 ell auf die Auszubildenden einzugehen.»  
 Dem werden auch die Kompetenz-Nach-  
 weise am Ende der Ausbildung gerecht:  
 dort steht drin, welche beruflichen Kom-  
 petenzen eine Auszubildende erworben  
 hat – und welche nicht.

## Restaurant Balade im GastroGuide

Das Restaurant Balade liegt im Herzen  
 Kleinbasels und überzeugt mittags und  
 abends mit frischen und raffinierten  
 Kreationen. Das Interieur ist gesch-  
 mackvoll eingerichtet, im Sommer  
 lockt zusätzlich eine Gartenterrasse.  
 Das Restaurant gehört zur Arbeits- und  
 Wohnintegration gaw, einer INSOS-Insti-  
 tution mit Schwerpunkt Ausbildung.  
 Das Balade ist eines von 50 Restaurants  
 und Hotels, welche im INSOS-Gastro-  
 Guide 2011 aufgeführt sind. Wenn Sie  
 diese kulinarischen Inseln und Hotel-  
 perlen entdecken möchten, in denen  
 Menschen mit Behinderung mitar-  
 beiten, können Sie den Gastroführer  
 online bestellen auf: [www.insos.ch](http://www.insos.ch)  
 >Publikationen



## Intensives Bewerbungscoaching

Tania Mancuso erzählt, sie könne mittler-  
 weile drei Teller gleichzeitig servieren –  
 aber nur die kalten, bei den warmen Tel-  
 lern traut sie sich noch nicht. Der Chef de  
 Service im Balade, Edin Burazorovic, ist  
 mit seiner Auszubildenden dennoch sehr  
 zufrieden. «Sie ist sehr souverän im Um-  
 gang mit den Kunden, findet das richtige  
 Mass zwischen Kontaktfreude und Zurück-  
 haltung und hat ein sympathisches Auf-  
 treten.» Einzig ihre Rechenschwäche zeige  
 sich mitunter auch im Arbeitsalltag,  
 etwa beim Einkassieren.  
 Im Juli schliesst Tania Mancuso ihre Aus-  
 bildung mit einer von der gaw entwickel-  
 ten Prüfung ab. Danach möchte sie eine  
 Stelle im allgemeinen Arbeitsmarkt fin-  
 den. Die gaw unterstützt sie mit einem  
 intensiven Bewerbungscoaching. Nach  
 einem ersten Bewerbungsgespräch kann  
 sie nun in einem Basler Hotel einen  
 Schnuppertag absolvieren. Sie hofft, dass  
 es klappt. Die 19-Jährige, der bei ihrer  
 Arbeit im Balade alles gefällt, «ausser,  
 wenn nicht viel los ist», die in ihrer Frei-  
 zeit gerne shoppen geht und Fussball  
 spielt, hat keine hochfliegenden Zu-  
 kunftsträume. Aber eines wünscht sie  
 sich: «Ich möchte arbeiten, nicht untätig  
 zu Hause rumsitzen.» | Barbara Spycher  
[www.insos.ch](http://www.insos.ch) >Praktische Ausbildung  
[www.restaurant-balade.ch](http://www.restaurant-balade.ch)